



FACHTAG

Künstliche Intelligenz in der Sozialen Arbeit

Haltung und Verantwortung in der Profession

02/10/2024

9.00 – 17.00 Uhr
hybride Veranstaltung

Evangelische Akademie Frankfurt
& digital in Zoom

• Künstliche Intelligenz in der Sozialen Arbeit

Haltung und Verantwortung in der Profession

Künstliche Intelligenz (KI) revolutioniert unsere Welt und verändert auch die Soziale Arbeit grundlegend. Der diesjährige Fachtag widmet sich den Chancen und Herausforderungen, die mit dem Einsatz von KI-Technologien in der Profession der Sozialen Arbeit einhergehen. Expert*innen und Praktiker*innen aus verschiedenen Disziplinen bieten an diesem Tag Einblicke, um zu diskutieren, ob und wie KI soziale Prozesse unterstützen, Fachkräfte entlasten und neue Wege in der Beratung und Betreuung eröffnen kann. Gleichzeitig werden ethische und rechtliche Überlegungen thematisiert, die durch den Einsatz von KI entstehen – von der Reproduktion bestehender Diskriminierungen bis hin zur Sicherstellung von Transparenz und Gerechtigkeit in der Anwendung.

Im Anschluss an zwei spannende Vorträge am Vormittag, bietet das Nachmittagsprogramm praxisnahe Einblicke in unterschiedliche Anwendungsfelder: wie beispielsweise der Integration von Sprachmodellen wie ChatGPT in die Soziale Arbeit, zu den Auswirkungen des Einsatzes von KI auf professionelle Beziehungsgestaltung, den Kinderschutz oder Angebote zur Demokratiebildung. Durch die Vielfalt der Themen und Perspektiven wird der Fachtag zu einem Raum des gemeinsamen Lernens, der Reflexion und des Austauschs. Ziel des Fachtags ist es, Ihnen als Fachkräfte der Sozialen Arbeit Anlässe zu bieten, um Ihre professionelle Position für eine sozial gerechte und ethisch vertretbare Nutzung von KI in der Sozialen Arbeit zu entwickeln und sich darauf einzulassen verantwortliche Akteure und Nutzer*innen von KI zu sein.

• PROGRAMM

- 9:00 **Start in den Tag**
Joachim Stängle
- 9:15 **Begrüßung**
Miriam Walter
Geschäftsführung, Evangelischer Verein für Jugendsozialarbeit in Frankfurt am Main e.V. und
Manfred Oschkinat
Geschäftsführung, Fachbereich: Beratung, Bildung, Jugend, Evangelische Kirche Frankfurt und Offenbach
- 9:30 **Die Macht der KI und das Empowerment durch Technologie**
Dr. Corina Apachitę
- 10:15 **Systeme Künstlicher Intelligenz in der Sozialen Arbeit**
Prof. Dr. Anastasia Paschalidou
- 11:00 **Moderierter Austausch der Fachtagsteilnehmenden mit den Referentinnen**
Joachim Stängle
- 12:00 **Mittagspause**
- 13:15 **Denkräume**
Vor Ort in Präsenz & Digital in Zoom
- 15:45 **Pause - Rückweg**
- 16:00 **Neon Vibes & Kaltgetränke**
KI-Kreativität in der Praxis
Zusammenfassung des Tages
- 16:30 **Open Bar in der Akademie**

• VORTRAG I

Dr. Corina Apachițe

Leiterin des Programms für KI und Schlüsseltechnologien, Continental Automotive Technologies

Die Macht der KI und das Empowerment durch Technologie

Künstliche Intelligenz (KI) hat sich als eine der transformativsten Technologien unserer Zeit etabliert und prägt zahlreiche Branchen, von der Automobilindustrie bis zur Medizin und Bildung. Die Errungenschaften, die durch KI in der Industrie erzielt wurden, bieten wertvolle Erfahrungen und Chancen, die auch auf andere Bereiche wie die Sozialarbeit übertragen werden können. Diese Technologien besitzen das Potenzial, die Arbeit neu zu denken, die Gestaltung des Privatlebens zu unterstützen und Menschen zu empoweren, doch sie bringen auch neue ethische Herausforderungen mit sich. Besonders in der Sozialarbeit, wo Entscheidungen das Leben benachteiligter Menschen direkt beeinflussen, müssen KI-Systeme fair, transparent und gerecht arbeiten. Lassen wir uns von den Erfolgen der Industrie inspirieren, wie die transformative Kraft der KI genutzt werden kann, um sowohl Prozesse als auch Produkte neu zu gestalten.

VORTRAG II

Prof. Dr. Anastasia Paschalidou

Professorin für Außerschulische Jugendbildung, Politische Bildung, Jugendsozialarbeit und Jugendhilfe und Schule im Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit an der Frankfurt University of Applied Sciences. Sie hat Diplom Pädagogik und Philosophie studiert und in Philosophie promoviert.

Systeme Künstlicher Intelligenz in der Sozialen Arbeit

In Zeiten multipler Krisen und wachsender Ungleichheit stehen Fachkräfte der Sozialen Arbeit vor der Herausforderung, einen sozialgerechten Umgang mit Systemen Künstlicher Intelligenz zu entwickeln. KI-Systeme verändern unsere Handlungsspielräume und können bei der Analyse und Verteilung von Ressourcen sowie in Prävention, Intervention und Nachsorge Fachkräfte unterstützen. Der Einsatz von KI in der Sozialen Arbeit eröffnet zahlreiche Chancen, birgt jedoch auch Risiken, wie z.B. die Entmündigung von Adressat*innen und Fachkräften. Es stellt sich die Frage, wie die Potenziale voll ausgeschöpft und Risiken im Einsatz von KI minimiert werden können. Es geht in der Auseinandersetzung nicht nur um „digitale Werkzeuge“, sondern auch um Menschenbilder, Menschenrechte, Technikverständnisse sowie bestimmte Machtverhältnisse in der KI-Industrie und der Sozialen Arbeit. Die Herangehensweisen an KI-Systeme sind von grundlegender Bedeutung, um einen innovativen und verantwortlichen Umgang mit KI-Systemen zu ermöglichen.

MODERATION

Joachim Stängle

Referent und Berater in den Bereichen Digitale Transformation und Digitalstrategie. Als Gründer und Inhaber des Beratungsunternehmens ‚stängle consulting‘ berät und begleitet er seit 2015 Organisationen und Unternehmen bei Veränderungsprozessen v.a. in den Bereichen Digitalstrategie und Marketing.

Der Einführungstext und die Grafik der Veranstaltung wurden mit Hilfe von KI erstellt.

Eine Veranstaltung von:



**Evangelische Kirche
in Frankfurt und Offenbach**



Gefördert von:



**Arbeitsgemeinschaft
für Erwachsenenbildung
der EKHIN**

• DENKRÄUME vor Ort

1. Sprachmodelle und Automatisierung in der Sozialen Arbeit

Benjamin Paaßen

Universität Bielefeld, Juniorprofessur für Wissensrepräsentation und Maschinelles Lernen

Sprachmodelle wie ChatGPT durchdringen zunehmend die Arbeitswelt. Der Denkraum beginnt mit einer kurzen Erklärung, wie Sprachmodelle funktionieren und wie sie im Rahmen des AI Acts einzuordnen sind. Kern des Denkraums sind dann drei praktische Beispiele aus der sozialen Arbeit: Die Ausfüllhilfe bei Anträgen, Beratungs-Chatbots und automatisierter Notfallseelsorge. Für jedes Beispiel soll gemeinsam diskutiert werden, in welchem Umfang eine Automatisierung mit Hilfe von Sprachmodellen praktisch aussehen könnte - und ob sie überhaupt wünschenswert wäre. Darauf aufbauend soll eine Übersicht erarbeitet werden, welche Kompetenzen Fachkräfte in der sozialen Arbeit brauchen, um KI-gestützte Systeme beurteilen und ggf. sinnvoll einsetzen zu können. Ziel ist es, die Veränderungen durch Sprachmodelle in der Arbeitswelt greifbar und bewältigbar zu machen.

2. Vorstellung praxisnaher KI Entwicklungen am Beispiel virtueller Klient als Partner in der Ausbildung und KI gestützte Assistenz für Beratende

Sigrid Zauter

Geschäftsführerin des Instituts für E-Beratung an der TH Nürnberg, Diplom-Sozialpädagogin (FH). Themenschwerpunkte sind die Implementierungsprozesse digitaler Beratung und zunehmend KI in der Praxis der Sozialen Arbeit.

Die Aktivitäten des Instituts für E-Beratung zielen darauf, KI zu verstehen, außerhalb kommerzieller Interessen mit zu gestalten und sie als Entlastungsangebot in die psychosoziale Arbeit zu integrieren. Im Denkraum stellen wir zwei Beispiele vor: KIA unterstützt laufende textbasierte Beratungen mit verschiedenen Tools. Neben generierten Zusammenfassungen beispielsweise von Betreff, Mails und Gesprächsverlauf, visualisiert KIA eine Netzwerkkarte aller beteiligter Personen und eine Zeitachse, gibt methodische Hinweise und Vorschläge für eine Kategorisierung. Der virtuelle Klient meldet sich als besorgte Mutter oder verunsicherte Schülerin bei Auszubildenden der Onlineberatung, um ihnen als Gesprächspartner zu (mehr) Übung zu verhelfen. Eingebettet ist er in ein umfangreiches Feedbacksystem, wahlweise durch KI, Peers oder Mentor*innen.

3. (Digitale) Ethik, KI und professionelle Beziehungsgestaltung – Ein Raum zum Weiter-Denken

Prof. Dr. Michael Domes

Diplom-Sozialpädagoge (FH) und seit 2018 Professor für Theorien und Handlungslehre in der Sozialen Arbeit mit Schwerpunkt Jugend(sozial)arbeit an der Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm

Soziale Arbeit ist Beziehungsarbeit. Ohne Beziehung ist keine gelingende „Hilfe“ möglich: „Die Beziehung, das ist das Wichtigste“. Es scheint fast selbstverständlich zu sein, dass Fachkräfte Beziehungsgestaltung „können“. Zugleich bleibt häufig im Unklaren, wie genau denn diese Beziehung professionell gestalten werden soll bzw. kann. Es bleibt bei Schlagwörtern, wie Wertschätzung, Vertrauen oder Offenheit. Was macht eigentlich eine „gute Beziehung“ offline wie online in der Post-Digitalität aus? Wer definiert das? Ist (digitale) Ethik mehr als schöne Worte in einem Leitbild? Stört (digitale) Ethik das routinierte Handeln nur oder muss sie verstörend sein, wenn Soziale Arbeit auch professionell sein will? Welche Auswirkungen hat KI auf professionelle Beziehungsgestaltung? Das Ziel ist, mehr Fragen aufzuwerfen als (fertige) Antworten zu geben und dadurch gerade zum Weiterdenken einzuladen.

4. KI in der Sozialen Arbeit – Rechtliche Herausforderungen und ethische Implikationen

Julia Dönch, M.A.
Rechtsanwältin

Die fortschreitende Digitalisierung und der wachsende Einsatz von KI beeinflussen alle Lebensbereiche und somit auch die Soziale Arbeit. In der heutigen Zeit können innovative Technologien, insbesondere KI, dazu beitragen, den Zugang zu sozialen Dienstleistungen zu verbessern, administrative Prozesse zu optimieren und neue Wege der Beratung und Unterstützung zu eröffnen. Doch welche rechtlichen Risiken bringt diese Entwicklung konkret für die Soziale Arbeit mit sich? Welche ethischen und praktischen Überlegungen sind in Bezug auf den rechtskonformen Einsatz von KI wichtig? Wie können KI-Tools rechtsicher in Betrieb genommen werden? Diese und viele weitere Fragen stehen im Mittelpunkt dieses Denkraums.

5. KI, kritische Medienbildung und die „algorithmische Sozialmaschine“

Dr. Harald Gapski
Grimme-Institut, Diskurs Wissenschaft

In dem Denkraum wird ein medienbildungspraktischer Interpretationsrahmen für die digitale Transformation vorgestellt und anhand von Beispielen aus der Sozialen Arbeit diskutiert. Im Zentrum steht dabei die Metapher und Vorstellung von der Gesellschaft als „digitale Sozialmaschine“. Metaphern helfen uns Neues durch Bekanntes und Vertrautes zu erschließen. Auch im Hinblick auf KI und Digitaltechnologien strukturieren sie unsere Interpretationen zu den Auswirkungen auf Individuum und Gesellschaft. Im Bauplan einer „algorithmischen Sozialmaschine“ verbinden sich erklärend Bauteile und Konzepte der digitalen Alltagswelt. Als ein Beitrag zur digitalen Aufklärung bietet dieses Bild einen Blick in den weitgehend intransparenten ‚Maschinenraum‘ und dient zugleich als ‚Generator‘ für medienmündige und digitaletische Fragen.

6. Wenn KI - dann feministisch

Katharina Mosene
Politikwissenschaftlerin, Leibniz-Institut für Medienforschung | Hans-Bredow-Institut (HBI) und netzforma*

Entscheidungen werden zukünftig in allen gesellschaftlichen Bereichen immer häufiger auf der Basis von Algorithmen getroffen und Arbeitsaufgaben von Künstlicher Intelligenz (KI) erledigt. Doch die Ergebnisse dieser nur vermeintlich innovativen Systeme hängen maßgeblich davon ab, mit welchen Daten sie trainiert wurden. Aufgrund des sogenannten Gender Data Gap, der beschreibt, dass Frauen und andere marginalisierte Gruppen in den Trainingsdatensätzen vielfach unterrepräsentiert sind, reproduziert und tradiert KI fortwährend bestehende Diskriminierungs- und Ausschlussysteme. Woran liegt das und wie können Lösungsszenarien aussehen?

7. News against the machine - Kreativ zu K.I. und Demokratie arbeiten

Julian Kasten

Medienpädagogin und politische Bildnerin aus Leipzig.
Medienzirkus e.V. und freier Mitarbeiter des JFF Instituts für Medienpädagogik

Im Denkraum schauen wir uns an, wie wir mit Jugendlichen aktiv und kritisch mit und über K.I. arbeiten können. Dabei geht es darum, gesellschaftlich relevante Narrative erstellen, analysieren, dekonstruieren und dabei viel darüber lernen können, wie K.I.-Werkzeuge funktionieren und welche gesellschaftlichen Folgen wir dabei auf dem Schirm haben sollten. Ein besonderer Fokus wird dabei auf der Reproduktion von Bias und Stereotypen liegen. Im Denkraum werden Methoden und Module aus dem Modellprojekt „News against the machine“ des JFF ausprobiert.

Das Modellprojekt des JFF – Institut für Medienpädagogik wurde 2023/2024 konzipiert und durchgeführt und von der MABB – Medienanstalt Berlin-Brandenburg gefördert.

8. Generative KI im Lebensalltag junger Nutzer*innen

Dominique Facciorusso

Kommunikationswissenschaftlerin, M.A.,
Referentin für Medienkompetenz bei der EU-Initiative klicksafe

Junge Menschen kommen online in allen möglichen Kontexten mit KI-basierten Systemen und KI-generierten Inhalten in Kontakt. Auch mit sogenannten „Deepfakes“. Der Denkraum soll einen Einblick geben, was Deepfakes sind, wie sie erstellt werden und welche Formen es gibt. Zudem wird gezeigt, in welchen Bereichen junge Menschen damit in Berührung kommen und was die damit verbundenen Vor- aber auch Nachteile sein können.

klicksafe ist das deutsche Awareness-Center der EU und hat zum Ziel, Kinder und Jugendliche beim kompetenten und kritischen Umgang mit dem Internet zu stärken. Daher wird im Denkraum ein besonderes Augenmerk auf den mit Deepfakes verbundenen Risiken liegen (Stichwort: Desinformation, sexuelle Gewalt durch KI-generierte Medieninhalte oder Identitätsdiebstahl). Zudem wird gezeigt, wie man Kinder und Jugendliche hier begleiten und im Umgang damit stärken kann.

9. KI im Kinderschutz

Jennifer Burghardt

M.A. Soziale Arbeit, zertifizierte Kinderschutzfachkraft. Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für E-Beratung der Technischen Hochschule Nürnberg

Ziel ist es den Teilnehmenden zunächst ein Grundwissen zur Funktionsweise sowie den Fähigkeiten und Grenzen von KI-Modellen zu vermitteln. Anhand eines prototypischen KI-Modells werden zudem erste Ideen zu Einsatzmöglichkeiten von KI im Kinderschutz skizziert. Gemeinsam wird anschließend der Frage nachgegangen, ob eine Automatisierung von Entscheidungsprozessen im Kinderschutz gelingen kann und wie Entscheidungsprozesse künftig sinnvoll durch den Einsatz von KI-Systemen unterstützt werden können. Neben Fragen der technischen Realisierbarkeit werden auch (berufs-)ethische Anforderungen an künftige KI-Systeme in den Blick genommen, um den potentiellen Mehrwert für Fachkräfte und Adressat*innen zu diskutieren.

10. Professionelles Selbstverständnis und Verantwortung im Umgang mit KI

Dr. Herrmann Diebel-Fischer

Wissenschaftlicher Mitarbeiter bei ScaDS.AI Dresden/Leipzig an der TU Dresden, Theologe und Technikethiker

Die Fortschritte auf dem Gebiet der KI werden unterstützt durch den Fachkräfte- und Ressourcenmangel dafür sorgen, dass KI-basierte Produkte auch auf dem Gebiet der Sozialen Arbeit ihren Platz finden werden. Dies wird mal reibungsarm, mal jedoch gegen Widerstände von statten gehen. Was passiert eigentlich, wenn Software dort eingesetzt wird, wo wir sonst nur Interaktion unter Menschen kennen? Welche Ansprüche kann man an die Computerprogramme als auch an die, die sie entwickeln – und an die, die sie nutzen, stellen?

Wie ist es um das professionelle Selbstverständnis bestellt? Welche Aspekte sozialer Arbeit können durch KI- Anwendungen ergänzt oder übernommen werden? – Und welche Risiken gehen damit einher? Wir wollen gemeinsam über die Möglichkeiten von KI in der Sozialen Arbeit nachdenken und anhand von Beispielen die oben genannten Fragen diskutieren.

11. KI-Systeme und Diskriminierung: Herausforderungen in Zeiten von ChatGPT, algorithmenbasierter Personalauswahl und Gesichtserkennung

Jessica Wulf

Wissenschaftliche Mitarbeiterin beim Center for Responsible Research and Innovation des Fraunhofer IAIO

Von ChatGPT generierte Texte, die Risikoeinstufung für Betrug bei Sozialleistungen oder die automatisierte Vorauswahl von Bewerber:innen – das sind Beispiele für die Anwendung von KI-Systemen. In diesem Denkraum lernen Sie die Grundlagen zum Thema „Diskriminierungsrisiken durch KI-Systeme“ kennen. Im Rahmen des Denkraums besprechen wir Fragen, wie: Was sind eigentlich KI-Systeme? Welche Fallbeispiele und welche Ursachen für Diskriminierung durch diese Systeme gibt es? Welche Lösungsansätze existieren? Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

12. KI-Revolution in der Jugendhilfe?! Impulse für Planung und Praxis

Prof. Dr. Gesa Alena Linnemann

Professorin für Sozialpsychologie an der Katholischen Hochschule NRW, Forschungsschwerpunkte liegen im Bereich von Interaktionsprozessen mit KI in Gesundheit und Sozialem und dem Einsatz von Digitalisierung in verschiedenen Lebenslagen.

Prof. Dr. phil. Julian Löhe

Sozialarbeiter, Professor für Organisation und Management an der FH Münster, leitet dort den Masterstudiengang Sozialmanagement. Er setzt sich intensiv mit Fragen des Einsatzes von KI in der Sozialen Arbeit auseinander.

Wie verändert Künstliche Intelligenz die Jugendhilfe, bzw. wie wollen wir die Jugendhilfe angesichts KI weiter gestalten? In diesem Denkraum führen wir in das Thema KI ein (keine Vorkenntnisse erforderlich!), um uns dann mit den vielfältigen Möglichkeiten, kritischen Aspekten und Grenzen von KI in der Jugendhilfe auseinanderzusetzen. Dabei schauen wir uns einerseits ganz konkrete Anwendungen an (etwa basierend auf aktuellen großen Sprachmodellen), andererseits diskutieren wir grundsätzliche Herausforderungen und Mechanismen von KI in ihrer konkreten Bedeutung für die Jugendhilfe.

13. KI in jedes Klassenzimmer?! Chancen, Möglichkeiten und Gefahren

Pierrick Walz

Sozialarbeiter und Bildungsreferent für das Institut für Medienpädagogik & Kommunikation Hessen e.V.

Schon heute ist sog. Künstliche Intelligenz (KI) zu einem festen Bestandteil in Lebenswelten von Kindern geworden. Nicht nur die Antworten von Chatbots wie ChatGPT, auch alltägliches, wie die Google-Suche und die Vorschläge auf Amazon, Netflix und die berühmten Filterblasen in Sozialen Netzwerken werden durch diese Systeme passgenau erstellt und stetig optimiert. Dieser Umstand stellt uns als Sozialarbeitende vor neue Herausforderungen und Bildungsaufgaben. Im Denkraum widmen wir uns unter anderem folgenden Fragen: Wie funktioniert KI? Was bedeutet KI für unser Zusammenleben und den Schulalltag? Welche Chancen bietet KI im Grundschulbereich und wie unterstütze ich Kinder dahingehend, diese Chancen kreativ zu nutzen?

14. KI - warum sollte mich das interessieren?

Kira Dammann & Leonie Ifeoma Azike

Gründerinnen von aelai. Gemeinsam mit Wissenschaftler*innen machen sie KI-Wissen zugänglich, damit jede*r die Grenzen, Möglichkeiten und gesellschaftlichen Auswirkungen von KI versteht.

Bist du dir sicher, dass KI nur ein Hype ist? Dann ist unser interaktiver Denkraum „KI - warum sollte mich das interessieren?“ genau das Richtige für dich! Wir zeigen dir, warum Künstliche Intelligenz mehr als nur ein Trend ist. Egal, ob du skeptisch oder neu im Thema bist, hier bekommst du einen lockeren Einstieg in die Welt der KI. Unser Ziel? Dir zeigen, dass KI auch für dich relevant ist! Lass dich überraschen - vielleicht nutzt du KI schon öfter als du denkst!

15. Mit der KI reden lernen. Prompting-Strategien für den Arbeitsalltag

Julia Junge

neugierige Weltverbesserin, kreative Digitalisierungsexpertin und ausgebildete Trainerin, Moderatorin und Organisationscoach. Sie arbeitet seit 25 Jahren in und für NGOs und teilt mit Ihnen ihre Begeisterung und ihr Know-how zu den neuen Möglichkeiten von Generativer KI für Ihren Arbeitsalltag.

Sie wollen verstehen, wie ChatGPT und andere Textbots Ihnen Arbeit abnehmen können, ohne tagelang selbst herumzuprobieren? Sie wünschen sich Unterstützung zum Beispiel beim Erstellen von E-Mails, Konzepten, Fundraising oder Social-Media- Beiträgen? In diesem Workshop kürzen wir Ihren Lernweg ab! Sie lernen, Chatbots zu verstehen und erhalten mit meinen KLARO-Prompting-Tipps Wege zu besseren Antworten. Leicht verständlich auch für KI-Neulinge, Vorerfahrungen mit Text-Bots wie ChatGPT/ Copilot, Claude, Gemini o.a. sind aber definitiv hilfreich.

16. Künstliche Bildgenerierung

Stefanie Krüll

seit über 3 Jahrzehnten im Bereich Grafik- und Webdesign tätig. Seit Herbst 2022 ist sie tief in das Thema der Künstlichen Bildgenerierung eingetaucht und gibt dazu Workshops oder hält Vorträge. Ehrenamtlich veranstaltet sie als Mitgründerin des Vereins gmki – Gemeinsam mit künstlicher Intelligenz e.V. regelmäßige Prompt Challenges und Infoabende zu verschiedenen KI Themen.

In 2,5 Stunden erhalten die Sie einen guten Einblick über die Möglichkeiten der Künstlichen Bildgenerierung. Was kann man damit alles abbilden? Welche Tools gibt es? Wie können die generierten Bilder danach noch weiter animiert werden? So viel sei verraten: Die Möglichkeiten sind extrem beeindruckend! Anhand einiger Aufgaben können die Sie das Erlernte dann direkt ausprobieren.

INFOS & ANMELDUNG

Wann:

Mittwoch, 2. Oktober 2024
9.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Hinweise zur Veranstaltung:

Die Veranstaltung findet hybrid statt. Zur digitalen Teilnahme wird ein Computer mit Mikrofon, Kamera und Lautsprecher benötigt.

Die Zugangsdaten werden bekanntgegeben.

Kosten:

Für externe Teilnehmende: € 40

Anmeldung bis zum 23. September 2024

Anmeldungslink: ekhn.link/KfbCe6

Anmeldungen werden entsprechend dem Eingangsdatum berücksichtigt.

Eine Teilnahmebestätigung wird ausgestellt.

Weitere Informationen:

Auf dem [Veranstaltungs-Padlet](#) finden Sie weitere Informationen und Ergebnisse des Fachtags.

Ansprechpersonen:

Katharina Lange, Sabrina Schrade
fachtag@frankfurt-evangelisch.de

www.efo-magazin.de

www.jugendsozialarbeit-evangelisch.de

Rechneigrabenstraße 10
60311 Frankfurt am Main